

Der Trostquell

Text: Jane Crewdson (1809-1863)
Deutsch: Theodor Kübler (1832-1905)

Musik: Ira D. Sankey (1840-1908)

1. Mir_ ward in ban - gen Sor - gen ein Trost - quell auf - ge -
2. Ich_ lernt ein Ho - si - an - na zu sin - gen tief__ im
3. Ein_ E - lim mit viel Pal - men und Was - ser - brun - nen
4. Mein Hei - land, Dich zu ha - ben, ist Se - lig - keit__ schon

4

tan. Mir_ brach ein hel - ler Mor - gen nach
Schmerz. Ich_ fand das Him - mels - man - na, das
auch. Da__ tö - nen Frie - dens - psal - men, da
hier. Du__ gibst die bes - ten Ga - ben, bist

7

Sturm und Re - gen an. Ich fand__ bei bit - tern
stärkt das schwa - che Herz. Ich fand__ den Fels__ voll
weht ein fri - scher Hauch. Oft flie - ßen zwar__ noch
Freu - den - quel - le mir, bist Bal - sam, Man - na,

10

Trop - fen ein sü - ßes Holz nicht fern, für
 Se - gen, als leer mich ließ die Welt. Ich
 Trä - nen, doch scheint die Son - ne drein, ge -
 Son - ne, mein E - lim, mei - ne Ruh, mein

13

mei - nes Her - zens Klop - fen ein Trost - wort von dem Herrn,
 fand nach rau - hen We - gen ein E - lim für mein Zelt.
 stillt wird al - les Seh - nen, ver - süßt die bitt - re Pein,
 Trost und mei - ne Won - ne, mein ew' - ger Ret - ter Du,

17

für mei - nes Her - zens Klop - fen ein Trost - wort von dem Herrn.
 Ich fand nach rau - hen We - gen ein E - lim für mein Zelt.
 ge - stillt wird al - les Seh - nen, ver - süßt die bitt - re Pein.
 mein Trost und mei - ne Won - ne, mein ew' - ger Ret - ter Du!